

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Dreisam-Kreis. 1814-1832**

1829

26 (1.4.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 26.

des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Abhanden gekommene Pfand-
Urkunde.

(2) Dem Joseph Fehle und seiner Ehefrau zu Heblingen ist eine von Andreas Grobmann in Kränkingen ausgestellte Obligation per 170 fl. abhanden gekommen. Da nunmehr der Schuldner das Kapital zurückbezahlen muß, so wird der allfällige Besitzer der Obligation öffentlich aufgefordert, innerhalb einer Frist von 6 Wochen seine Rechte auf besagte Obligation so gewiß geltend zu machen, als ansonst dieselbe amortisirt und der im Hypothekenbuche von Kränkingen Fol. 69. befindliche Eintrag gestrichen werden wird.

Bonndorf den 22. März 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

M a g o n.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Bis Donnerstag den 9. April werden die Erdarbeiten der neu anzulegenden Straße von Nollingen nach Bruggen einer zweiten theilweisen Versteigerung ausgesetzt, wozu sich Arbeitslustige Morgens 8 Uhr bei Nollingen einfinden können. Hierbei wird bemerkt, daß für ferne herkommende Arbeiter Hütten zum Unterkommen werden errichtet werden, wenn sie nicht in den nahe liegenden Dorfschaften Wohnung finden.

Waldshut den 22. März 1829.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
D u r b a u.

A u f f o r d e r u n g.

(2) Jakob Ganter von Hinterstraß, welcher in der letzten Aushebung eine Aktiennummer erhielt, sich bisher aber nicht

stellte, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich zu sistiren, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Freiburg den 20. März 1829.

Großherzogl. Landamt.

W e g e l.

B o r l a d u n g.

(3) Der ledige Schneider Andreas Fenne von Bözingen, welcher sich wegen Verwundung dahier in Untersuchung befand, und sich während derselben ohne diesseitige Erlaubniß entfernte, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, und über die ihm zur Last liegenden Beschuldigung zu verantworten, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß nach Umfluß dieses Termins mit Ausschluß seiner Verantwortung das Rechtliche gegen ihn erkannt werde.

Breisach den 14. März 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

S c h n e z l e r.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Am verflossenen hiesigen Fahrmarke den 10. d. M. wurden zwei Weibspersonen inhaftirt und ihnen mehrere gestohlene Waaren abgenommen. Zu 2 Stücken Baumwollenzug, einer Quantität schwarz florettedenen und sammetnen Bändern, so wie gewöhnlichen Spizen haben sich bis jetzt noch keine Eigentümer gemeldet. Es werden nun alle Personen, die auf diesem Markt etwas verloren haben, aufgefordert, solches unter Kenntlichmachung des Entwendeten anher anzuzeigen.

Staufen den 20. März 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

N e u m a n n.

Aufgefundener Leichnam.

(2) Am 14. d. M., wurde bei Nonnen-

weiter auf einer Rheininsel, dem sogenannten Rosengarten, der unten beschriebene männliche Leichnam aufgefunden.

Wir bringen dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen zugleich die resp. Großb. Behörden, etwaige Aufschlüsse über den Verunglückten uns bald gefällig mittheilen zu wollen.

Laß den 15. März 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

Beschreibung des Leichnams.

Derselbe ist ohngefähr 5' 3'' groß, nach den übrigen ziemlich mangelhaften Zähnen zu schließen, zwischen 40 — 50 Jahre alt, und von ziemlich starkem Körperbau, hat schwarze lange, jedoch nur dünn stehende Haare, eine hochvorragende Stirne, eine stumpfe Nase und breite Gesichtsförm, und einen starken dicht unter dem Halstuche fortziehenden schwarzen Backenbart.

An seinem rechten Vorderarm oberhalb, auf der äußern Seite, befinden sich folgende 3 Buchstaben, J. G. S. und unter diesen das Zeichen eines Ochsenkopfes, woraus zu vermuthen ist, daß der Verunglückte ein Metzger war. Er war bekleidet mit einem weiß baumwollenem langem, am Rande roth und blau gestreiftem Halstuche, einem noch ziemlich gutem grünem manchesterischem Tschoben, mit von gleichem Stoffe überzogenen Knöpfen, dergleichen, aber etwas abgetragenen langen Hosen, einer roth, blau und weiß gestreiften Weste von Sommerzeug, woran zwei Reihen runder kleine Bleiknöpfe waren, einem ungesähr 1 Zoll breitem gestreiftem grün baumwollenem Hosenträger, langen gerippten grauen Wollstrümpfen, kurzen Kamaschen von grünem Wolltuche, Schnürschuhen, und einem Hemd von mittelfeiner Beinwand mit niederm Halskragen und Bündeln hieran und weiten Ärmeln mit Baumwollknöpfen.

In der linken äußern Tschobentasche fanden sich 3 an einem Schnürchen hangende Schlüssel, von denen der erste einen ohne Einschnitt versehenen Bart, der andere von gleicher Größe, einen vorneingeschnittenen, und der etwas längere und dickere dritte

Schlüssel, einen gleichfalls vorn eingeschnittenen Bart hatte, vor.

II. Fahndungen.

(3) Anna Maria Wüst, geb. Mayer von Ellmendingen, hat sich eines Diebstahls dringend verdächtig gemacht. Da man derselben bisher nicht habhaft werden konnte, so werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselbe zu fahnden, und sie im Betretungsfall anher abliefern zu lassen.

Karlsruhe den 14. März 1829.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

Signalment.

Alter 52½ Jahr, Größe mittelmäßig, Statur unterseht, Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne nieder, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn rund, Zähne gesund, besondere Kennzeichen keine.

Aufsorderung und Fahndung.

(3) Ditmar Egloff von Ebringen, früher Soldat beim 4. Groß. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Leopold, hat sich eines in Wettelbrunn begangenen Diebstahls sehr verdächtig gemacht.

Derselbe wird, da man dessen Aufenthalt nicht kennt, aufgefordert, dahier zu erscheinen, und sich deswegen des auf ihm ruhenden Verdachtes zu rechtfertigen.

Zugleich werden auch alle verehrlichen Criminal- und Polizei-Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher zu liefern.

Staufen den 18. März 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Neumann.

Signalment.

Ditmar Egloff von Ebringen, mag 32 Jahr alt, 5' 6'' groß seyn, hat schwarzbraune à la Titus geschnittene Haare, bedeckte Stirne, braune starke Augenbraunen, graue Augen, länglichte Nase, mittlern Mund, starken schwarzbraunen Bart, lichter Gesicht, blaße Farbe, ohne Backenbart.

Wie derselbe am Tage vor dem begangenen Diebstahle zu Wettelbrunn gesehen wurde,

trug er folgende Kleidungsstücke: Eine f. g. Russen - Kappe mit kleinem Glanzschilde, welche mit einem schwarzen Wachsfutteral überzogen war, einen weißen leinenen Eschoban, blaue tuchene lange über die Stiefel gebende Hosen, modische Stiefel mit hohen schmalen Absätzen.

III. Kaufanträge und Verpachtungen.

Wein - Versteigerung.

(2) Mittwoch den 8. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftl. Keller zu Bruggen beiläufig

60 Saum rother Zehntwein von Wyhlen 1828r Gewächs

bei annehmbaren Geboten ohne Ratifikations-Vorbehalt gegen baare Zahlung durch öffentliche Versteigerung dem Verkaufe ausgesetzt.

Säcklingen den 20. März 1829.

Großb. Domänen-Verwaltung.
Herbster.

Frucht- und Weinverkauf.

(2) Freitag den 10. April 1829, Vormittags 10 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle

400 Sester Weizen,

400 " Roggen,

400 " Haber und

300 Saum 1828r Gefällweinen

gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Emmendingen den 24. März 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
Hoyer.

Bau-Afford. Begebung.

(2) In Folge hoher obervormundschaftlicher Ermächtigung, wird auf dahiesiger Amtskanzlei

Freitags den 10. April d. J.,

Morgens 9 Uhr, die Erbauung eines neuen Schulhauses zu Dellingen an den Wenigstnehmenden im Abstrich begeben werden. Die Summe des Ueberschlags besagt 2985 fl. 5 kr. Riß und Ueberschlag können täglich auf der Amts-Registratur eingesehen, die näheren Bedingungen aber werden am Versteigerungstag bekannt gemacht werden. Bau-Un-

ternehmer aus andern Bezirken haben sich vor der Versteigerung mit den nöthigen Zeugnissen über Solidität und Cautions-Fähigkeit auszuweisen.

Lörrach den 23. März 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
D e u r e r.

Bau-Afford. Begebung.

(2) Nachdem von hoher Behörde die Afford-Begebung des neuen Schulhausbaues zu Hohentengen an Wenigstnehmenden befohlen worden, so wird die öffentliche Abstrich-Versteigerung dieses Bauwesens am

Donnerstag den 9. April,

Nachmittags 1 Uhr, im Löwenwirthshause daselbst, unter Vorlage des Rißes und Bekanntmachung der Bedingungen, vor sich geben, wozu also die baubefähigten Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß Niemand zum Bietben zugelassen werde, der sich nicht über hinreichende Mittel zur Cautions-Leistung auszuweisen vermag.

Festetten den 18. März 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Weingierl.

Bauafford. Absteigerung.

(3) Auf hohe Direktorial-Verfügung vom 10. März d. J. No. 3099. soll der Bau eines neuen Schulhauses in Hochdorf mittelst Abstrichversteigerung an den Wenigstnehmenden in Afford gegeben werden.

Zur Abstrich-Versteigerung haben wir

Mittwoch den 8. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in Hochdorf bestimmt, wozu die Handwerksberechtigten Meister eingeladen werden.

Riß, Ueberschlag und Steigerungs-Bedingnisse können täglich dahier eingesehen, und werden auch am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Freiburg den 21. März 1829.

Großherz. Bad. Landamt.
W e g e l.

Liegenschaften- und Fabriß-Versteigerung.

(3) Aus der Gantmasse des Ignaz Gutmann von Buchheim werden

Dienstag den 7. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindevirtshause daselbst

2 Fauchert Acker,

1 " Matten,

$\frac{1}{2}$ Bril. Neben,

auf 6 verzinliche Fahrstermine zahlbar, sodann am

Mittwoch den 8. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, ebendasselbst, die in dieser Gantmasse vorhandenen Fahrnisse gegen baare Bezahlung versteigert. Hierzu werden die Kaufliebhaber eingeladen.

Freiburg den 14. März 1829.

Großherzogl. Land-Amts-Revisorat.

Sartori.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Die Erben des verstorbenen Löwenwirths Joseph Böbler von Todtmoos, haben sich entschlossen, aus freier Hand nachbeschriebene Liegenschaften am

Montag den 6. April d. J.,

Vormittags, in dem Löwenwirthshause daselbst der öffentlichen Steigerung auszusehen:

1) Das Löwenwirthshaus zu Todtmoos, bestehend in einer geräumigen Gaststube, einem Schenk- und 15 Schlafzimmern, 2 gewölbten Kellern, Mehl-, Scheuer- und Stallung unter einem Dach.

2) 2 Stücke Matten beim Haus, circa 3 Brilg. 32 Rth., worin ein großer Gemüsegarten liegt.

3) 1 Stücke Matten, im Mättle, circa 2 Fauchert 1 Vierling 30 Ruthen.

4) 1 Stück Feld im Kirchenberg, circa 1 Vierling 30 Ruthen.

5) 1 Stück Feld im Berge, circa 60 Rth.

6) 3 Stück auf dem untern Grün, circa 2 Vierling 53 Ruthen.

7) 7 Stück Waldungen, circa 19 — 20 Fauchert.

Hiebei werden folgende Bedingungen festgesetzt:

1) In dem Haus behält die Wittve 2 Zimmer im obern Stocke zur lebthäglichen Wohnung, und in dem am Haus gelegenen Gemüsegarten ein kleines Stückchen Garten zur lebthäglichen Nahrung bevor.

2) Mit dem Wirthshaus werden auch so gleich die zur Betreibung einer Wirthschaft nöthigen Fahrnisse versteigert werden.

3) Zur Zahlung des Kaufschillings werden sechs verzinliche Fahrstermine gegeben.

4) Müssen sich die Steigerer mit legalen Vermögens- und Sittenzugnissen ausweisen, und haben auch zwei annehmbare Bürgen zu stellen.

Das Nähere kann bei dem Vogtamt in Todtmoos eingesehen werden.

St. Blasien den 3. März 1829.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Woblich.

Nuß- und Brandholz-Versteigerung.

(2) Aus den Waldungen des Guleutstiftes wird

Montag den 6. April,

Mergens 9 Uhr,

1 eichener Nußholz-Kloß,

31 Klafter vermishtes Brandholz und 2050 Stück Wellen

versteigert.

Man versammelt sich im Holzschlag zunächst der Dpfinger Straße.

Freiburg den 26. März 1829.

Großherzogl. Forstinspektion Heitersheim.

v. Draß.

Harzbestands-Verleihung.

(3) Dienstag den 7. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird der Harzbestand in den Waldungen der Gemeinde Bوندorf, auf der hiesigen Forstinspektions-Kanzlei, auf mehrere Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung verlicben werden.

Für die Sicherheit der Bestandszinse, werden annehmbare gerichtlich ausgemerkte und amtlich bestätigte Bürgschafts-Urkunden verlangt, womit sich die Pachtlustigen zu versehen, und solche am Steigerungs-Tage der Forstinspektion vorzulegen haben.

Chiengen den 12. März 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.

F. Belten.